

Bureauschluss an Samstag Nachmittagen für Angestellte der Seidenindustrie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Die Herbst-Bemusterungen sind nun komplet. Fortwährend sind grosse Käufer am Platze. Mehr als die Grossisten, zeigen die grossen Detaillisten Interesse für Seide. Der Sommerverkauf hat bereits gezeigt, dass sich die Seidenmode für ganze Kleider langsam Bahn bricht.

„Paris ist vollständig darauf eingerichtet, und die Modelle für die Herbstsaison werden bereits entworfen. Die Seidenstoffe sind bereits gewählt worden. In erster Linie werden unsere Modekünstler Nachmittags-Besuchs- und five o'clock-Toiletten machen, und zwar alles in dunklen Ausführungen. Nur kleine Effekte werden bemustert. Kleine Quadrillés erfreuen sich noch weiter der grössten Beachtung. Wir sahen darin dunkle changeant Farben, die prachtvolle Toiletten geben werden. Viele Ausmusterungen wurden tramé laine gebracht und haben guten Anklang gefunden. Auf diese Art und Weise scheint man sich von den wollenen Kleidern nicht ganz entfernen zu wollen, damit ist ein Mittelding geschaffen. Bei allen Qualitäten wird jedoch auf viel Glanz gesehen.

„Von den Farben wird noch immer viel marine-vert ausgemustert und auch bestellt. Marron wird viel gekauft; daneben sehen wir die schon lange vermiste Farbe prun. In allen Artikeln wurde changeant bestellt.

„Die Pariser Nouveautés-Grossisten haben alle nur Kleiderware bestellt. Die ausländischen Grossisten haben nicht grossen Mut, sie nippen nur; dagegen haben die Detaillisten flott Kleiderware gekauft. Die Grossisten, die gegen den Strom schwimmen, werden das Nachsehen haben, während die andern das Geschäft machen werden“

Es wird sich nun bald weisen, ob der Konsum wirklich Seidenstoffe etwas mehr begünstigen wird.

Baumwolle.

Zürich, 4. Juni. Notirungen der Zürcher Börse, mitgetheilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.

Garne.

Currente bis beste Qualitäten.

a) Zettelgarne.		per Kilo
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 2.30 bis 2.40
„ 16	„	„ 2.33 „ 2.43
„ 20	„	„ 2.40 „ 2.55
„ 38	„ Calicotgarn	„ 2.80 „ 2.90
„ 50	Maco cardirt	„ 3.50 „ 3.70
„ 70	„	„ 4.10 „ 4.40
„ 70	Maco peignirt	„ 4.40 „ 4.60
„ 80	„ cardirt	„ 4.70 „ 4.80
„ 80	„ peignirt	„ 4.90 „ 5.10
b) Schussgarne.		per Kilo
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 2.30 bis 2.40
„ 16	„	„ 2.33 „ 2.43
„ 44	„ Calicotgarn	„ 2.65 „ 2.75
„ 70	Maco	„ 3.65 „ 3.85
„ 70	„ peignirt	„ 4.— „ 4.15
„ 80	„ cardirt	„ 3.95 „ 4.10
„ 80	„ peignirt	„ 4.25 „ 4.40
„ 120	„	„ 6.05 „ 6.25
c) Bündelgarne.		per 10 engl. Pfd.
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 11.— bis 11.50
„ 16	„	„ 11.25 „ 11.75
„ 20	Kette Louisiana	„ 11.75 „ 12.50
„ 30	„	„ 13.— „ 14.—
„ 40	„	„ 14.— „ 15.—
„ 50	Maco	„ 17.— „ 20.—

Tendenz: ruhig.

Bureauschluss an Samstag Nachmittagen für Angestellte der Seidenindustrie.

In der Generalversammlung der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vom 29. April dieses Jahres wurde von Seite einer Seidenstoffweberei die Anregung gemacht, es möchte die Einführung des frühern Bureauschlusses an Samstag Nachmittagen für die Angestellten der Seidenindustrie zur Sprache gebracht werden. Die Diskussion wurde in zustimmendem Sinne benutzt und die Angelegenheit von der Versammlung dem Vorstand zur Prüfung überwiesen.

Nach eingehender Berücksichtigung der Verhältnisse gelangte der Vorstand dazu, für die Sommermonate, d. h. von Juni bis September, den Mitgliedern die Entlassung der Bureauangestellten an Samstag Nachmittagen um 5 Uhr zu empfehlen. Zu Gunsten dieses Vorschlages sprach die Tatsache, dass sämtliche Seidenstoff-Kommissionäre auf dem Platze Zürich ihren Angestellten den ganzen Samstag Nachmittag freigeben und dass eine Anzahl Fabrikanten und Seidenhändler schon seit einiger Zeit an Sonnabenden die Bureaux zu früherer Stunde schliessen. Umgekehrt durfte man sich über die Schwierigkeiten, die sich einer allgemeinen Durchführung des frühern Bureauschlusses entgegensetzen, keinerlei Täuschung hingeben. An Sonnabenden ist in der Regel mehr Speditionsarbeit zu bewältigen als an andern Tagen, auch die Korrespondenz — besonders diejenige mit England — stellt an diesem Tage vermehrte Anforderungen an das Personal: dazu gesellen sich für die Fabriken auf dem Lande die oft ungünstigen Postverbindungen. Endlich ist für Betriebe, in welchen Fabrik und Bureaux unter einem Dache vereinigt sind, eine frühzeitige Entlassung der Angestellten, ohne gleichzeitig die Arbeitseinstellung in der Weberei anzuordnen, nicht gut denkbar. Diese Gründe bewegen den Vorstand, die Schliessung der Bureaux um 5 Uhr und nicht früher vorzuschlagen; er dachte sich, dass dann am ehesten auf zahlreiche Zustimmung der Mitglieder gerechnet werden könne.

Eine Umfrage bei den Fabrikanten und Seidenhändlern ergab das erfreuliche Resultat, dass von den in Frage kommenden

59 Fabrikanten 50, oder 85 Prozent,
29 Seidenhändlern 26, „ 90 „

der Anregung des Vorstandes beipflichteten, gewiss ein Beweis für das Zeitgemässe der vorgeschlagenen Neuerung. Damit ist nun der weitaus grossen Mehrzahl der Angestellten unserer Industrie, wenigstens in den Sommermonaten, ein ausgiebiger Feierabend gesichert; hoffen wir, dass auch noch die wenigen Firmen, die sich zu diesem Schritte nicht haben entschliessen können, später ebenfalls mitmachen, damit auf unserem Platze der 5 Uhr-Bureauschluss an Samstag Nachmittagen zur allgemein geltenden Usanz werde. n.

An die Stellen- und Angestellten-Suchenden der Seidenindustrie.

Wir erlauben uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass das Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich,